

## PRESSEMITTEILUNG

31.05.2018

Daniel Günther: Werften in Deutschland haben sicherheitspolitische Bedeutung

Schleswig-Holsteins Ministerpräsident Daniel Günther hat im Rahmen eines Besuchs von Iskandar Safa, Vorstandsvorsitzender der Prinvest Holding und Eigner der Kieler Werft GERMAN NAVAL YARDS, die strategische und sicherheitspolitische Bedeutung von Schiffbau und Werften in Deutschland betont: „Die sicherheitspolitische Relevanz der bestehenden Werftinfrastruktur gerade an der Ostseeküste wird in der politischen Debatte zu wenig erörtert.“ Deutschland brauche seine Marinewerften nicht nur als Arbeitgeber, sondern auch aus sicherheitspolitischen Gründen. „Und das bedeutet, dass große Aufträge im Marineschiffbau nicht leichtfertig an ausländische Konkurrenten vergeben werden sollten“, sagte Günther und fügte hinzu: „Wir sollten den militärischen Schiffbau daher unbedingt wieder zur Schlüsseltechnologie erklären.“

Günther zeigte sich erfreut über die Entwicklung von GERMAN NAVAL YARDS. Inzwischen hat sich das Kieler Unternehmen zu einem starken Akteur im deutschen Schiffbau entwickelt und will seine Stellung weiter ausbauen. Dies kündigte Werfteigner Iskandar Safa am Donnerstag anlässlich des Treffens mit Schleswig-Holsteins Ministerpräsident sowie Landeswirtschaftsminister Dr. Bernd Buchholz (FDP) an. Safa informierte die Teilnehmer der Gesprächsrunde in der Kieler Staatskanzlei auch über den Zugang an der Spitze der Marinesparte des Unternehmens.

So ist vor wenigen Wochen mit Jörg Herwig ein erfahrener Schiffbaumanager in die Geschäftsführung bei GERMAN NAVAL YARDS KIEL (GNYK) mit eingetreten. „Die personelle Ergänzung leitet die nächste Etappe in der Entwicklung unserer Marineschiffbausparte ein“, sagte Safa. Schon heute trage das Unternehmen in erheblichem Maße zur Wertschöpfung in Deutschland bei. „Wir wollen jedoch in unserem Kerngeschäft weiter wachsen“, bekräftigte Safa.

Wirtschaftsminister Dr. Bernd Buchholz würdigte die wirtschaftliche Entwicklung der Werftengruppe sowie das Engagement Safas. „Herr Safa hat einen langen Atem bewiesen. Er hat aus einer Konkursmasse ein zukunftsfähiges Unternehmen geformt“, sagte Buchholz. Der Wirtschaftsminister zeigte sich sehr erfreut darüber, dass sich GERMAN NAVAL YARDS KIEL für die Endrunde im Vergabewettbewerb der Bundeswehr zum Bau von Mehrzweckkampfschiffen des Typs MKS 180 qualifiziert hat. Das schleswig-holsteinische Unternehmen ist der letzte verbliebene deutsche Bewerber.

### GERMAN NAVAL YARDS/Hintergrund

Die drei Unternehmen GERMAN NAVAL YARDS KIEL, NOBISKRUG und LINDENAU WERFT gehören zur Prinvest-Gruppe und beschäftigen insgesamt rund 950 Mitarbeiter. Die Werften sind auf Entwicklung, Bau und Reparatur von komplexen Marineschiffen sowie Superyachten spezialisiert. Derzeit baut GERMAN NAVAL YARDS KIEL für thyssenkrupp-Marine Systems (tkMS) Korvetten und ist Teil der Arbeitsgemeinschaft von tkMS und Lürssen zum Bau von fünf Korvetten für die Bundeswehr. Gemeinsam mit tkMS baute GNYK zuletzt auch zwei hochkomplexe Fregatten für die algerische Marine im Zeit- und Kostenrahmen, die bereits ausgeliefert wurden. Große Freude herrschte dieser Tage bei NOBISKRUG: So wurde die 2017 abgelieferte Superyacht A soeben mit dem renommierten „World

Superjacht Award“ ausgezeichnet. Die weltweit größte private Segelyacht wurde insbesondere für ihre technologischen und ökologischen Innovationen sowie Größe und Fertigungsqualität prämiert.

GERMAN NAVAL YARDS KIEL GmbH:

German Naval Yards Kiel ist spezialisiert auf Planung und Bau großer Marineschiffe wie Fregatten, Korvetten und Offshore Patrol Vessels. Entstanden aus dem Überwasserschiffbau der Howaldtswerke-Deutsche Werft GmbH, blickt die Werft auf 180 Jahre Geschichte zurück. Sie firmierte vormals als HDW-Gaarden und hat eine lange Marine-Tradition: So sind auf der German Naval Yards Kiel Schiffe aller Fregattenklassen entstanden, mit denen die deutsche Marine aktuell operiert. Zur leistungsfähigen Infrastruktur zählen unter anderem das größte Trockendock im Ostseeraum (426 Meter lang) und ein 900-t-Portalkran.

Zusammen mit den Schwesterwerften Nobiskrug (Rendsburg) und Lindenau (Kiel) ist German Naval Yards Kiel Teil der deutschen Werftengruppe German Naval Yards. Mit integriertem Management und gemeinsamer Verwaltung nutzt diese die Infrastruktur der drei benachbarten Werftstandorte und bündelt die Kompetenzen der rund 950 Mitarbeiter in Schleswig-Holstein.

GERMAN NAVAL YARDS ist Teil der Prinvest-Gruppe, einem führenden Anbieter von Marinelösungen. Zu Prinvests europäischem Werftenverbund zählen auch weltbekannte Branchenspezialisten wie die französische Marinewerft CMN und Isherwoods in Großbritannien. Deren Kompetenzen ergänzen ideal die Expertise der GERMAN NAVAL YARDS KIEL als Systemintegrator für große, komplexe Marineschiffe.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

GERMAN NAVAL YARDS  
Heiko Landahl-Gette  
Director Corporate Affairs  
Pariser Platz 6a | 10117 Berlin  
heiko.landahl-gette@germannaval.com  
T +49 30 206 204 12  
Cell +49 163 912 7017